Veröffentlicht auf Presseportal Schweiz - Presse und Medienmitteilungen (https://www.presseportal-schweiz.ch)

16.01. 2019

Muba Messe 2019: Das Gastland Japan bringt Exotik nach Basel

Von PPS



Bild Rechte
Ferris Bühler Communications GmbH

(Basel)(PPS) **Wenn die muba vom 8. bis am 17. Februar 2019 in der Messe Basel letztmals ihre Tore öffnet, darf ein Hauch Exotik nicht fehlen. Für diesen sorgt das diesjährige Gastland Japan mit seinen jahrhundertealten Traditionen. Die Sonderausstellung über das Land der aufgehenden Sonne entführt die Besucherinnen und Besucher in eine faszinierende Kultur voller Ästhetik. Für Bodenständigkeit sorgen andere Highlights, wie zum Beispiel die Gastregion Appenzell, die Erlebniswelt Original Regional, aber auch der Rückblick auf die 103-jährige Geschichte der "Mutter aller Messen".**

Die Ausstellung des Gastlandes ist eine Einladung zu einem Spaziergang durch ein vielseitiges Land mit einem facettenreichen kulturellen Erbe. Sie beleuchtet verschiedene Aspekte der in Japan so wichtigen Ästhetik, zum Beispiel in Gartenbau, Architektur oder Kunst.

Ein Land mit einer bewegenden Geschichte

Die Besucherinnen und Besucher finden sich in einem Quartier der Kaiserstadt Kyoto wieder, welche bis Mitte des 19. Jahrhunderts die Hauptstadt Japans war. Inspiriert sind die aufgebauten Häuschen von Drucken des Künstlers Hiroshige. Im ersten Pavillon taucht man ein in die bewegende Geschichte des Landes. Hier befinden sich auch zwei Nios – Wächterfiguren, welche üblicherweise an den Eingängen von Tempeln zu finden sind. Und einen solchen Tempel beherbergt die Ausstellung ebenfalls, inklusive einer Buddha-Statue aus Lavastein.

Das Land der Kirschblüten hat auch zum Thema Natur einiges zu bieten. Zahlreiche Tafeln, die von Wissenschaftlern erarbeitet wurden, erklären die Geophysik Japans. Das ausgestellte Vulkangestein stammt von japanischen Vulkanen. Diverse Gärten lassen die Besucherinnen und Besucher in die geplante Natürlichkeit der berühmten japanischen Gartengestaltung eintauchen. Ein wichtiges Element, da in Japan Pflanzen mit etwas Heiligem verbunden werden. Als Highlight lockt eine einzigartige Bonsai-Ausstellung mit einigen Exemplaren, die bereits über 100 Jahre alt sind. Für Interessierte gibt es auch einen kleinen Verkaufsstand.

Teekunst, Kimonos und Sushi

Ein Pavillon erzählt die bewegende Geschichte der Samurai, inklusive der dunklen Zeit der Ultranationalisten. Ein Weiterer zeigt seltene Möbel, einer ist der Kunst der Kokeshi-Puppen gewidmet, einer der Teekunst. Hier finden sich Utensilien der fest im Alltag verankerten traditionellen Teezeremonie. Selbstverständlich darf auch degustiert werden. Nicht zu vergessen die kostbaren Kimonos aus mit Gold- und Silberfäden bestickter Seide. Auch sie gibt es zu kaufen.

Der letzte Ausstellungsbereich des Gastlandes ist der Welt der Mangas gewidmet. Sie wird durch Tafeln erläutert und spiegelt den japanischen Zeitgeist. Und was darf nicht fehlen? Natürlich eine Sushi-Bar. Ein eigens aus dem Land der aufgehenden Sonne angereistes Team zaubert nicht nur das japanische Nationalgericht, sondern auch weitere landestypische Leckereien und feine Cocktails.

Entdeckungsreise mit freiem Eintritt

Für Bodenständigkeit an der muba-Dernière sorgt die Gastregion Appenzell mit seinen Spezialitäten und Brauchtümern. In der Erlebniswelt Original Regional gibt es

in gemütlicher Marktatmosphäre allerlei Feines zu probieren. Es darf aber auch selbst Hand angelegt werden, zum Beispiel beim Zopfbacken. Ein weiteres Highlight sind die spannenden Begegnungen. So trifft man an der “Legenden-Bar” die Stars des FC Basel.

In der Erlebniswelt tun.Basel.ch können Kinder und Jugendliche spielerisch Berufe kennenlernen und nach Herzenslust experimentieren. Das Cannabis Village informiert über die spannende Nutz- und Heilpflanze und die Parallelmesse NOW THE FAIR steht für Stil, Kreativität und Nachhaltigkeit und zeigt während zwei Wochenenden ästhetische und umweltverträgliche Produkte von diversen Schweizer Firmen. Und last but not least darf man an der letzten muba nochmal so richtig in Erinnerungen schwelgen. Die “Mutter aller Messen” lässt historische Momente in ihrer 103-jährigen Geschichte nochmal aufleben und hält unter dem Motto “Dangge muba, dangge Basel” viele Überraschungen bereit. Eine sei schon mal verraten: Zum Ende schenkt die muba allen Besucherinnen und Besuchern den Eintritt!

Wer jetzt schon muba-Luft schnuppern möchte, surft auf der Erinnerungs-Webseite danke.muba.ch vorbei und trägt sich im Gästebuch ein – so wie das zum Beispiel alt Bundesrat Christoph Blocher und Basels Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann bereits getan haben.

muba in Kürze

Datum	Freitag, 8. bis Sonntag, 17. Februar 2019
Ort	Messe Basel
Öffnungszeiten	Täglich 10 – 19 Uhr, Degustation 11 – 20 Uhr
Eintritt	Kostenlos
Internet	www.muba.ch
Facebook	facebook.com/muba

Pressekontakt:

Ferris Bühler Communications GmbH
Stadtturmstrasse 8
CH-5400 Baden, Switzerland

Tel. +41 56 209 15 15
Direct +41 56 544 61 68
anna @ ferrisbuehler.com
ferrisbuehler.com

Kategorie
Freizeit & Vermischtes

Source URL: *https://www.presseportal-schweiz.ch/pressemeldungen/muba-messe-2019-das-gastland-japan-bringt-exotik-basel*